der kontakt

Gemeindebrief
August / September 2025

FeG Schwelm

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26, 22

Inhalt

3-4	anGEdacht
5	Vatertag mal anders
6-7	Vorstellung neue Mitglieder
8-9	Heiliger Geist
10-11	Taufe
12	Gemeindegebetswoche
13	Seelsorgetag
14	Ältestenwahl
15	Wenn Gott das Herz berührt und stärkt
16-17	reGen
18	Youth Impact „Pokerface und Würfelglück“
19	Sommeraktionen
20	Sommergrillen
21	Rezeptebörse
22	Vorschau Schulanfänger- und Radio-Gottesdienst
23	Vorschau Bibelwoche im Oktober
24	Gedichte von Hans-Jürgen Schmidt
25	Termine
26	Kinderseite
27	Impressum
28	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; www.gratisbibelbilder.de; Seite 4: CFalk_pixelio.de; eigenes Archiv; Seite 5-9: eigenes Archiv; Seite 10-11: André Krajnik; eigenes Archiv; Seite 12: eigenes Archiv; Seite 13: eigenes Archiv; www.befg.de; Seite 14: eigenes Archiv; Seite 15: fotoART by Thommy Weiss_pixelio.de; Seite 16-21: eigenes Archiv; Seite 22: www.gemeindebrief.evangelisch.de; www1.wdr.de; www.ndr.de; seeklogo.com Seite 23: www.feg.de; www.shop.die-bibel.de; Seite 24: w.r.wagner_pixelio.de; Seite 25: Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de; Seite 26: www.gemeindebrief.evangelisch.de.

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**«

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch **AUGUST** **2025**

Beim Lesen dieses Textes musste ich sofort an das Luther zugeschriebene Zitat „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ denken, das er bei seiner Ansprache vor Kaiser Karl V., dem Kaiser des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen, in Worms geäußert haben soll.

Paulus, dessen Worte hier aufgezeichnet sind, muss sich in einer ähnlichen Situation vor König Agrippa genau so gefühlt haben. Er ist felsenfest überzeugt von seiner Position und steht dazu.

Paulus muss sich hier vor König Agrippa und dem römischen Statthalter Festus verantworten. Er wurde von der jüdischen Elite und den Hohepriestern angeklagt, gegen mehrere jüdische Gesetze verstoßen zu haben. Nun muss er sich vor den Behörden verteidigen, die im Zweifelsfall die Macht haben, ihm alles, was er sagt, zu seinem Nachteil auszulegen. Während die jüdischen Glaubens-Vorschriften der römischen Besatzungsmacht weitestgehend egal waren, Hauptsache, es war Ruhe im Land.

Andererseits gab König Agrippa innenpolitisch den religiösen Hardliner, um so von den Juden akzeptiert zu werden. Vor dem Hintergrund hat Paulus einen für ihn positiven Ausgang des Verfahrens wohl angezweifelt, dass er sich so vehement darauf berief, römischer Staatsbürger zu sein.

Ich fragte mich, ob ich den Mut gehabt hätte, zu widersprechen, wenn ich an Paulus’ Stelle gestanden hätte. Hätte ich die Kühnheit gehabt, es Martin Luther gleich zu tun, der sich den kirchlichen Würdenträgern mit all ihrer Macht und ihrem Einfluss auf die weltliche Macht und dem Kaiser, in dessen Reich die Sonne buchstäblich

nie unterging und seiner Macht über Leben und Tod auf Erden hatte, zu widersetzen?

Oder hätte ich den Mut gehabt, König Agrippa zu trotzen, der vom römischen Kaiser Caligula als Herrscher über Judäa eingesetzt worden war? In beiden Fällen, also zu Paulus' und Luthers Zeiten, waren Rechtsstaat und faire Verfahren nicht selbstverständlich.

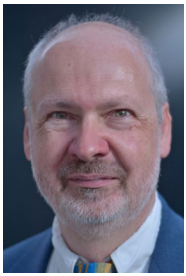
Doch auch Jesus ist sich dieser Umstände bezüglich des Zeugnisgebens bewusst. Er hat seinen Jüngern, zu denen später ja auch Paulus gezählt wird, bereits versichert: *„Wenn sie euch verhaften und vor Gericht bringen, dann sorgt euch nicht im Voraus darum, was ihr aussagen sollt! Denn zur rechten Zeit wird Gott euch das rechte Wort geben. Nicht ihr werdet es sein, die Rede und Antwort stehen, sondern der Heilige Geist wird durch euch sprechen."* (Markus 13 Vers 11)

So können Paulus, Martin Luther und auch wir mit Petrus sagen: „Auf Dein Wort hin will ich es wagen". Bei Petrus' Antwort an Jesus am See Genezareth geht es zwar nur darum, wider besseres Wissen nach einem erfolglosen nächtlichen Fischzug nun am Tag die Netze zum Fischen auszuwerfen (Lukas 5 Vers 5), während es für Paulus eher um Leben oder Tod geht, ebenso für Martin Luther. Dennoch bestätigt der römische Statthalter Paulus, dass er nichts getan habe, was Tod oder Gefängnis verdienen würde.

Paulus' mutiges Bekenntnis zu seinen Überzeugungen schadete ihm nicht, und sein Beispiel sollte uns inspirieren. Auch wenn wir nicht vor Gericht stehen, kann das Zeugnis vor Familie, Nachbarn oder Kollegen beängstigend sein. So können wir die Aussage auch umdrehen:

Ich stehe nun hier und bin Gottes Zeuge, weil ich seine Hilfe bis zum heutigen Tage erfahren habe!

Und da Jesus uns versichert hat *„Ich bin bei Euch alle Tage"* (Matthäus 28 Vers 20b), können wir sicher sein, dass wir seine Hilfe auch in zukünftigen Situationen erfahren werden.



André Krajnik,
Mitglied der
FeG Schwelm

Vatertag mal anders

Ein Ausflug ins Gemeindehaus

Christi Himmelfahrt ist Vatertag, denn an Himmelfahrt ist Jesus zu seinem Vater hinaufgefahren. Dieses Jahr an Himmelfahrt haben wir uns daher besonders mit der Vaterschaft und der Kindschaft der Kinder Gottes beschäftigt.

Unter dem Motto „Vatertag mal anders“ haben wir am 29. Mai unseren Gemeindeausflug zu Himmelfahrt begangen. Wobei es hier auch anders war als sonst, denn unbeständiges Wetter ließ uns den Tag, den wir eigentlich beim CVJM-Haus Stüting verbringen wollten, gemeinschaftlich im Gemeindehaus erleben.

Der Gottesdienst startete mit einem Bollerwagen auf der Bühne, sowohl Thomas Becker in der Gottesdienstleitung, als auch Laura Schwarz in der Predigt, machten deutlich, inwiefern Himmelfahrt Vatertag ist. Jesus verließ diese Erde und ging zu seinem Vater.

Laura machte in der Predigt klar, dass wir Menschen in Gott einen Vater haben, der hinter uns steht und seine Gnade für seine Menschen immer da ist. Alle, die diese Beziehung zum Vater haben, dürfen sich Kinder Gottes nennen. Um sich immer wieder an diese besondere Kindschaft zu erinnern, konnten alle sich ein kleines Bildchen mit der Aufschrift „Kind Gottes“ mitnehmen.

Der „Vatertag mal anders“-Gottesdienst war rund, kurzweilig und wir hatten eine gute Gemeinschaft mit unserem Gott.

Nach dem Gottesdienst war noch lange nicht Schluss. Jede und jeder brachte leckeres Essen mit, sodass wir ein prächtiges Buffet genießen durften, es gab unter anderem: Würstchen, leckere Salate und vieles mehr. Mit guter Tischgemeinschaft ließen wir es uns richtig gut schmecken.

Um nicht in ein Mittagstief zu geraten, wurden viele aktiv: Einige spielten im Jugendraum Darts – diesmal auch einige Frauen. Andere trafen sich und spielten Werwolf und manche unterhielten sich. Gleich wo man dabei war: Das Miteinander stand im Fokus.

Und dann ging es wieder an die Tische: Kaffeetrinken und Kuchen essen war angesagt. Viele Leckereien warteten auf uns.

Vatertag, Himmelfahrt, Gemeindeausflug: Wir als Gemeinde waren auch dieses Jahr dabei – auch wenn hier und da mal anders.

Mit dem Fokus auf unseren Vater im Himmel und der Gemeinschaft im Herzen ging der Gemeindeausflug an Himmelfahrt in unserem Gemeindehaus zu Ende.

Johannes Schwarz

Vorstellung neue Mitglieder

In der Gemeinde-Mitgliederversammlung am 5. Juli haben wir zwei neue Mitglieder in unsere Gemeinde aufgenommen, die wir hier kurz vorstellen:

Name: Erika und Mario Winter
mit Nathanael (7) und Benjamin (3)

Alter: 38 und 37 Jahre

Beruf: Arzthelferin / Selbständig tätig und Diplom-Ingenieur im Maschinenbau

Wer seid ihr? Und was macht ihr?
Wir sind Mario (37) und Erika (38). Mario wurde in Karl-Marx-Stadt (Sachsen) geboren, hat 3 Schwestern, ist Diplom-Ingenieur im Maschinenbau und arbeitet bei einem italienischen Arbeitgeber. Vor zehn Jahren ist er der Liebe wegen nach Kierspe gezogen. Seit Februar 2024 wohnen wir nun in Schwelm.

Erika wurde in Kirgisien geboren und ist dort mit elf Geschwistern aufgewachsen. Sie hat eine Ausbildung als Arzthelferin gemacht, ist aber seit über sieben Jahren selbstständig tätig.

Wie seid ihr zum Glauben gekommen?
Zum Glauben sind wir beide auf unterschiedliche, aber doch ähnliche Weise gekommen: Mario ist in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Bei einer Evangelisation hat ihn eine Predigt so tief berührt, dass er sein Leben Jesus übergeben hat.

Erika durfte ebenfalls in einem christlichen Elternhaus aufwachsen. Schon früh hat sie die christliche Erziehung geprägt. Besonders eine Predigt, in der es darum ging, dass alle Menschen Sünder sind und keine Sünde in den Himmel kommt, hat ihr Herz bewegt. Seitdem wollte sie bewusst mit Jesus leben.

Wer ist Jesus für dich?
Für Mario ist Jesus der Mittelpunkt seines Lebens, der ihm Halt, Orientierung und Hoffnung schenkt, egal was kommt. Für Erika ist Jesus ihr Erlöser, ihr bester Freund und derjenige, der immer da ist, auch in schwierigen Zeiten. Bei ihm findet sie Liebe, Trost und Geborgenheit.

Wie sieht ein perfekter Tag für euch aus?
Für Mario reicht es schon, wenn seine Frau da ist. Erika liebt es, wenn wir morgens gemeinsam als Familie frühstücken, den Tag zusammen verbringen und abends mit einer kleinen Andacht den Tag abschließen können.

Was macht ihr gerne in der Freizeit?

In unserer Freizeit hat Mario Freude an Technik und praktischen Dingen.

Vorstellung neue Mitglieder

Erika ist gerne kreativ, gießt momentan mit Begeisterung Kerzen oder verbringt die Zeit mit unseren Kindern.

Was können wir als Gemeinde tun, damit ihr euch noch wohler bei uns fühlt?

Was die Gemeinde betrifft, sagt Erika: „Eigentlich gibt es nichts, was ihr besser machen könntet. Ich habe mich vom ersten Gottesdienst an willkommen gefühlt und habe das schöne Gefühl, dass ich hier einfach etwas Besonderes bin.“ Wir freuen uns, euch alle noch besser kennenzulernen!

Wir freuen uns als Gemeinde sehr, dass Erika und Mario Winter jetzt als Mitglieder zu uns gehören und beide verbindlich gemeinsam mit uns Gemeinde bauen. Dazu wünschen wir von Herzen Gottes Segen.

Was auch noch war...

Theologischer Nachmittag

Einen Tag vor Pfingstsonntag, am Samstag, den 7. Juni, haben wir uns genauer mit dem Heiligen Geist beschäftigt. Das Pfingstfest gab Anlass, einen Theologischen Nachmittag zu Gottes Geist zu gestalten.

Pastorin Laura Schwarz hatte reichlich Informationen, Gedanken und Fragen mitgebracht. Zunächst ging es darum, wer der Heilige Geist ist. Der Geist wird in der Bibel etwa durch Wind (Ru'ach) beschrieben, ebenso wie durch den Atem Gottes (pneuma). Der Heilige Geist ist letztlich schwer zu beschreiben, dennoch gibt es in der Bibel verschiedene Darstellungen, so auch etwa als Kraft und als eigenständige „Person" in der Dreieinigkeit. Klar ist: Gottes Geist möchte in uns sein und wirken.

Als nächstes haben wir uns damit beschäftigt, was der Heilige Geist bewirkt. In der Bibel sehen wir, dass der Heilige Geist das Herz bewegen möchte. Gottes Geist verändert Menschen, sodass diese Frucht bringen können. Zudem befähigt er und schenkt Gaben. Der Heilige Geist wirkt, sendet und spricht in Wort und Tat.

Zum Schluss ging es um die Frage, wie wir mit dem Heiligen Geist leben können. Die Bibel macht deutlich, dass Gott seinen Geist gratis schenkt – und zwar den Durstigen, die ihm gehorchen. Mit dem Geist zu leben, heißt zunächst durstig zu sein.

Wenn wir unseren Durst in Jesus stillen, dann können wir zu einem Brunnen werden, der überschwappt. Wir kön-

nen mit dem Heiligen Geist Liebe und Gutes ausschütten – bei uns in der Gemeinde und in der ganzen Welt.

Der kurzweilige Nachmittag zeigte auf eindrückliche Weise, wie vielfältig und groß der Heilige Geist ist und wie schön es ist, ihn immer wieder neu einzuladen in unserem Leben zu wirken.

Das Gehörte, der Austausch in Kleingruppen und der Pausen-Kaffee bewegte uns an diesem Nachmittag.

Nach drei Stunden war unser Kopf voll, doch unsere Herzen durstig. Sicher ist: Der Heilige Geist geht weiter mit uns den Weg.

Johannes Schwarz

Beim Theologischen Nachmittag zu „Gottes Geist“

Taufe an Pfingsten

Vor Gott und der Welt

Was für eine tolle und ansteckende Stimmung! Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni, haben wir im Gottesdienst Taufe gefeiert.

Gestartet sind wir mit Liedern und der Predigt von Pastorin Laura Schwarz. Sie brachte Pfingsten, als Fest des Heiligen Geistes und der „Geburt der Kirche“ und die Taufe zusammen. Laura machte deutlich, dass Pfingsten ein Fest ist, das Mut zum Leben machen will, das vom Feuer der Liebe erzählt und davon, seine Träume zu teilen, ebenso die Hoffnung.
Lebendig und kräftig.
Begeisternd.

Dies kann sich auch in der Taufe zeigen – denn dort machen Kinder Gottes klar: Sie gehören zu Gott.

Und dann ging es zum Höhepunkt: Wir machten uns gemeinsam auf nach draußen auf den Gemeindehof zum Taufbecken.

Dort angekommen erzählten die beiden jungen Frauen Sarina Klümpen und Leonie Mundstock, wie sie zum Glauben gekommen sind, warum sie sich taufen lassen und was ihnen die Taufe bedeutet.

Die Begeisterung von Leonie und Sarina wurde spürbar, sodass die Gemeinde voll Freude die Taufen erlebte.

Taufe von Sarina Klümpen und Leonie Mundstock

Taufe an Pfingsten

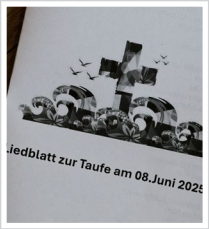
Im anschließenden Segensteil bekamen die beiden einen Bibelvers von ihren Gebetspatinnen zugesprochen und wurden gesegnet.

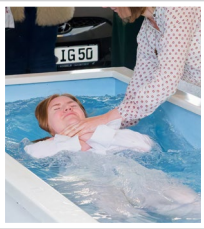
Erfüllt vom Tauffest blieben alle beisammen und genossen zusammen das Mitbring-Mittagessen. Bei bester Gemeinschaft und tollen Gesprächen ließen wir unser pfingstliches Tauffest ausklingen.

Vielen Dank an alle, die zu diesem wundervollen Tag beigetragen haben. Es war wahrlich ein Fest – im Himmel und bei uns.

Johannes Schwarz

Gemeinschaft beim Mittagessen und tolle Gespräche





Die beiden Täuflinge bekennen sich vor dem lebendigen Gott und der versammelten Gemeinde zu ihrem Glauben an den dreieinen Gott.

Gefährlich beten

Gemeindegebetswoche 2025

Eine Woche gefährlich beten.

Eine Woche haben wir uns gemeinsam auf die Reise begeben als Gemeinde an zwei Sonntagen und vier Abenden zusammen zu beten.

Wir haben, wie die Gemeinde in der Apostelgeschichte, mutig und voller Glauben für die Gruppen und Bereiche unserer Gemeinde gebetet. „Gebet, das die Erde zum Beben bringt“.

Und wie Elija haben wir Gott in den Mittelpunkt gestellt, IHN groß gemacht und für unsere Stadt gebetet. „Gebet, das den Himmel öffnet“.

Weiter ging es und wir haben wie Daniel trotz Risiken und Nebenwirkungen laut und mutig für die verfolgten Christen weltweit gebetet.

Schlussendlich haben wir gefährlich gebetet, dass Gottes Reich komme und sein Wille geschehe – in unsrem Leben ganz persönlich. „Gebet mit Weitblick“

Was eine spannende und ereignisreiche Woche.

Danke, dass ihr euch mit uns auf diese gefährliche Gebetsreise gemacht habt

Lasst uns weiter mutig und entschlossen gefährliche Gebete beten.

Laura Schwarz

Eindrücke von der Gemeindegebetswoche 2025

Seelsorgetag NRW

Fortbildung und Austausch

An einem schönen warmen Samstag im Juni hat sich ein Teil des Seelsorge-Teams auf den Weg nach Essen zum NRW Seelsorgetag begeben.

Der Tag stand unter dem Thema ***„Möge die Macht mit dir sein – Vom Tanz zwischen Macht und Ohnmacht in der Seelsorge“***.

Gemeinsam mit circa 100 Seelsorgern aus dem Bund Freier evangelischer Gemeinden und dem Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden haben wir den Tag zum Austausch, Netzwerken und Fortbilden genutzt.

Referentin für diesen Tag war Friederike Meißner (Pastorin und Theologische Referentin der Diakonie Bethanien, Solingen). Sie hat uns mit ihrem Hauptreferat in den Tanz zwischen Macht und Ohnmacht geführt und die Stärke der Ohnmacht herausgestellt.

In zwei Workshoprunden konnten wir teilweise ganz praktisch und teilweise theoretischer in manche Spezialthemen der Seelsorge einsteigen.

Rundum wurden wir gut versorgt und sind mit vielen guten Gesprächen und Impulsen wieder nach Hause gefahren.

Laura Schwarz

Berufung von Thomas Becker und Matthias Stumpe

In der Gemeindemitgliederversammlung vom 5. Juli haben die Mitglieder Thomas Becker und Matthias Stumpe erneut in den Ältestenkreis, also in die Gemeindeleitung, gewählt. Damit kann der Ältestenkreis in der gewohnten Besetzung, gemeinsam mit Esther Frese, Heike Thiel und Pastorin Laura Schwarz, weiterarbeiten.

Gemäß der Wahlordnung haben die Mitglieder unserer Gemeinde im Frühjahr diesen Jahres Vorschläge für das Amt des/der Ältesten machen können. Der Wahlausschuss hat anschließend mit den Kandidaten, die am meisten genannt wurden, gesprochen. Aus diesen Gesprächen ging hervor, dass Thomas Becker und Matthias Stumpe zur Wahl stehen. Beide erhielten bei der Wahl die nötige Mehrheit von mindestens 66,67 Prozent der Wahlstimmen.

Einen Tag nach der Wahl, am Sonntag, dem 6. Juli wurden die Beiden im Gottesdienst in ihre neue Amtszeit eingesegnet.

Zuvor erhielten sie beide noch einen Bibelvers als Zuspruch. Heike hat Thomas Römer 15, 13 ausgesucht: *„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.“*

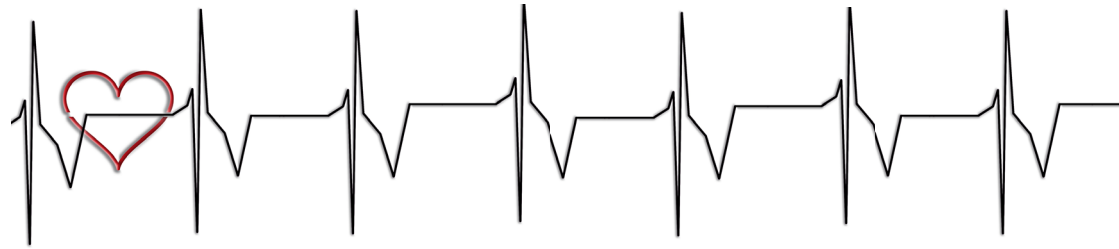
Und Esther hat für Matthias Epheser 3, 16 und 17 ausgesucht: *„Er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohnt und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid.“*

Wir wünschen Thomas und Matthias alles Gute, Weisheit und Gottes Segen für das Ältestenamt. Möge Gott euch lenken und ihr durch ihn in unserer Gemeinde ein Segen ein.

Johannes Schwarz

Einsegnung der neuen Ältesten

Wenn Gott das Herz berührt und stärkt



Ich habe in der letzten Zeit Gottes Stärke sehr persönlich erlebt. Seit Jahren ahne ich, dass ich einen zu langsamen Puls habe. Z.B. meine ich, mich ständig selbst antreiben zu müssen. Das ist nicht schön!

Meine Hausärztin und meine Kardiologen stellten die Diagnose „Sick Sinus Syndrom“, d.h. mein Taktgeber des Herzens ist defekt. Als Notfall kam ich am 29.06.2025 ins Krankenhaus. Ich wusste mich gleich gut aufgehoben und nie alleine, denn viele der Gemeindegeschwister, Verwandte und Freunde beteten für mich. Diese Nähe durch Fürbitte tut sooo gut und Gottes Wirken ist prompt aktiv und wohltuend spürbar!

ER erhörte mein Flehen nach ruhigen Bettnachbarn. Beide Frauen wollten wie ich kein Fernsehen schauen. Juchhu!!!

Mir fielen die vielen ausländischen Pflegekräfte aus aller Welt auf. Wir haben sie in Deutschland bitter nötig. Jeder hat seine eigene Geschichte und sehnt sich nach Wertschätzung. Interessante Gespräche waren möglich.

Eines Nachts kam die Krankenschwester zu mir ans Bett gelaufen, um zu gucken, ob ich noch lebe. Mein Puls war auf 23 pro Minute runtergesackt. Ein Schock! Unser Leben ist endlich….

Am 03.07.2025 sollte die Implantation des Herzschrittmachers erfolgen. Ich war natürlich aufgeregt. An dem Morgen überraschte mich die Tageslosung: ***„Des Menschenherz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.“*** Sprüche 16, 9.

Gott ist letztlich der Schrittmacher und benutzt dazu Ärzte, Geräte und Technik. Als ich das las, musste ich weinen und lachen!! „Ja, ich sage JA dazu!“ Der 2. Losungsvers war mein Taufvers aus Kolosser 3, 17: was für eine wichtige schöne Erinnerung für mich!

Die OP gelang gut, wenn auch nicht ohne Probleme für mich. Nun muss ich mich an die Herz-Hilfe gewöhnen. Ich glaube, eine neue Lebensphase beginnt….

Von Herzen danke ich Gott, der wunderbar stärkt, wie ich es brauche. Ich danke auch meinen Mitmenschen, für jedes Gebet, für liebevolles Mitgefühl, sogar fürs Mitzittern und alles Mutmachen. Wir dürfen einander helfen, praktisch und im Gebet. Vertrauen wir Gott, der uns gerne lenkt und stärkt!!!

Ulrike Kohls, im Juli 2025

Vom Regen zum Segen

Am 6. Juli 2025 war es endlich soweit – der erste **reGen** fand statt. Viele Monate an Planungen, Organisation, Treffen und Vorbereitungen liefen auf diesen einen Sonntag hin. Der Name war Programm. Es regnete den ganzen Tag, aber davon ließen wir uns nicht abhalten.

Um 15:00 Uhr öffneten wir die Türen der K3 für die Jugendlichen, und sie kamen. Mit ca. 50 Jugendlichen und jungen Erwachsenen starteten wir in den Nachmittag.

In zwei Seminarzeiten konnten sie zwischen Seminaren wie „Meine Identität in Jesus“, „Meine Beziehung zu Jesus“, „Bibelarbeit“, „Hoffnung im Leid“ oder „Jesusmäßig handeln zwischen Gnade & Wahrheit“ wählen.

Ein paar Standhafte spielten auch trotz Regen draußen Volleyball. Nach dieser intensiven Zeit konnten sich alle mit gutem Essen und leckeren Getränken stärken.

Im Laufe des Nachmittags kamen immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene dazu, sodass wir am Abend ca. 75 Gottesdienstbesucher hatten. Um 20:00 Uhr begann dann der Jugendgottesdienst.

Adrian Epp (K3) hat in seiner Predigt über Kolosser 2, 14 deutlich gemacht, dass Jesus alle Schuldscheine, die auf unsere Namen ausgestellt sind, ans Kreuz genagelt hat und dafür ge-

storben ist. Das durften die Jugendlichen im Anschluss an die Predigt auch ganz praktisch erleben und einen Schuldschein mit ihrem Namen ausfüllen uns an Kreuz nageln – was ein Gänsehautmoment.

Der erste **reGen** war ein segensreicher Tag und wir sind dankbar für alle Begegnungen. Das war der Startschuss und wir sind gespannt, was Gott mit **reGen** vor hat.

Weiter geht's am 11. Oktober 2025 in der ruhrkirche Wetter.

Danke für all eure Gebete und Unterstützung.

Laura Schwarz

Youth Impact - Pokerface und Würfelglück

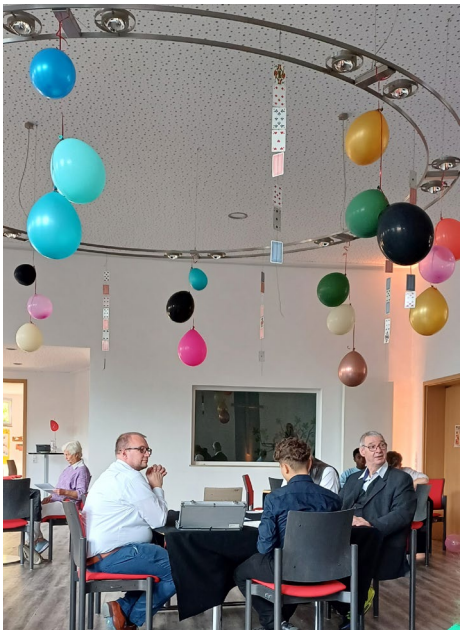
Am Freitag vor den Ferien hat die Jugend (Youth Impact) zum Spieleabend in die Gemeinde eingeladen. Der Gottesdienstsaal wurde umgebaut und liebevoll geschmückt.

An verschiedenen Spieltischen konnten Punkte gesammelt werden, um einen von fünf begehrten Preisen (zum Beispiel eine Autowäsche der Jugendlichen) zu gewinnen. Für Getränke war dank leckerer alkoholfreier Cocktails auch gesorgt.

Es war ein rundum gelungener Abend mit viel Lachen, guter Gemeinschaft und tollen Spenden für das BUJU 2026.

Danke, dass ihr diesen Abend mit uns verbracht habt.

Laura Schwarz



Hauskreis Knieriem grillt

Hauskreis Knieriem

Es gibt wenig Besseres als im Sommer genüsslich zu Grillen. Dies dachte sich auch der Hauskreis Knieriem und traf sich deshalb Anfang Juli bei Familie Stumpe, um gemeinsam zu Grillen. Jeder brachte etwas mit und mit leckerem Essen und guten Getränken genossen wir den Abend.

Johannes Schwarz

Kreuz & Quer Sommerfest

28 Grad im Schatten und Sonnenschein – die perfekte Voraussetzung für unser Kreuz & Quer Sommerfest. Zum Start waren wir im angenehm kühlen Gottesdienstsaal und haben gemeinsam gesungen, eine Geschichte über Gottes Liebe zu jedem einzelnen von uns gehört und ein lustiges Hutspiel gespielt. Im Anschluss ging es auf den Gemeindehof.

Während im Schatten die Würstchen auf dem Grill brutzelten und das Buffet aufgebaut wurde, wurde sich in der Sonne eine Wasserschlacht geliefert. Das tat richtig gut. Abgekühlt und hungrig konnten wir uns auf das leckere und vielfältige Buffet aus mitgebrachten Salaten und Melone stürzen und Bratwürstchen dazu genießen. Das war ein richtig tolles Sommerfest. Zum Abschluss durften sich die Kinder unter dem Regenbogen-Schwungtuch den Segen Gottes von ihren Eltern und den Kreuz & Quer Mitarbeitern zusingen lassen.

Wir wünschen allen Kreuz&Quer Familien eine tolle Sommerzeit und freuen uns auf euch, wenn es am 1. September wieder losgeht.

Laura Schwarz

Wasserschlacht, leckeres Essen und Gottes Segen zum Start in die Sommerferien

Sommergrillen

Ein Freitagabend,
der uns zusammenbrachte

Ein ganz besonderes Highlight war das Sommergrillen der Gemeinde, welches am 18. Juli auf unserem Gemeindehof stattfand.

Bei warmen, sommerlichen Temperaturen kamen rund vierzig Personen unserer Gemeinde zusammen und genossen den schönen Freitagabend.

Für das leibliche Wohl war gesorgt: Ob Fleisch, Grillkäse oder

Gemüse vom Grill, alles war vorhanden. Außerdem brachte jeder etwas mit: Salat, Brot und Baguette oder Rohkost. Das Buffet war reichhaltig und hat alle satt gemacht.

Gute Gespräche, ein nettes Miteinander von Alt und Jung und viel Grund zur Freude prägten den Sommerabend. Nach rund zweieinhalb Stunden war die Sause dann auch schon vorbei. Dank an alle, die sich beteiligt haben!

Johannes Schwarz

Rezeptebörse

Neue Rubrik

Beim letzten gemeinsamen Mittagessen in der Gemeinde wurde die Idee geboren, im „kontakt“ beliebte und bewährte Rezepte zu veröffentlichen.

Hier kann jeder von euch mitmachen und sein Lieblingsrezept bei der Redaktion (gemeindebrief@fegschwelm.de) per E-Mail einreichen - gerne auch mit einem **selbstgemachten** Foto der Köstlichkeit.

Fotos der Rezepte aus dem Internet dürfen wir aus Gründen des Urheberrechts hier nicht veröffentlichen. Bitte gebt auch eine Quelle an, woher das Rezept stammt.

Unsere Pastorin Laura Schwarz startet in dieser Ausgabe diese neue Serie. Wir sind gespannt, ob ihr Lust habt, diese Rubrik mitzugestalten.

Viel Freude und gutes Gelingen beim Nachkochen bzw. Nachbacken!

Rezept Blätterteig-Puddingstangen

Zutaten:
- 1 Päckchen Puddingpulver (Vanille oder Schoko)
- 100 g Zucker
- 1 Becher Magerquark
- 1 Ei
- 2 Rollen Blätterteig

So geht´s:
1. In einer Schüssel Puddingpulver, Zucker, Quark und das Ei zusammenrühren, bis eine cremige Masse entsteht.
2. Rolle einen Blätterteig aus und verteile die Quark-Pudding-Mischung gleichmäßig darauf. Dann legst du die zweite Rolle Blätterteig darauf.
3. Schneide mit einem Pizzaschneider o. ä. den Teig in schöne Stangen – gerade oder schräg, ganz wie du willst.
4. Lege alles auf ein Backblech mit Backpapier und lass es bei 180 Grad (Ober-/Unterhitze) für ca. 20 Minuten backen, bis es schön goldbraun ist.
5. Kurz abkühlen lassen und dann warm oder kalt genießen.

Quelle: Video von nicolnic

Schulanfänger-Gottesdienst

Die Einschulung oder eine neue Schule ist immer eine aufregende Sache. Daher wollen wir zum Start in das neue Schuljahr wieder unseren Schulanfängergottesdienst feiern und die Kinder und Teenager mit Gottes Segen ausstatten.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Eltern zum Familiengottesdienst mit Mittagessen am 24. August 2025 um 10:30 Uhr in unserer Gemeinde.

Laura Schwarz

Rundfunkgottesdienst

Am 28. September 2025 findet bei uns in der Gemeinde ein besonderer Gottesdienst statt: unser Gottesdienst wird live im Rundfunk übertragen. Das heißt, dass unser Gottesdienst an diesem Sonntag live im Radio bei WDR 5, NDR-Info und Deutschlandfunk ausgestrahlt wird.

Wir stecken schon mitten in den Vorbereitungen dieser besonderen Veranstaltung.

Für euch heißt das: seid dabei und erlebt diesen besonderen Gottesdienst mit. Wir beginnen an diesem Sonntag bereits um **9:45 Uhr!**

Wir sind dankbar für diese besondere Möglichkeit und beten schon jetzt für Segen bei den Vorbereitungen und dass dadurch Menschen von Gottes Wort und Liebe angesteckt werden.

Laura Schwarz

Bibelwoche im Oktober

Intensiver Blick in die Bibel

Im Oktober wollen wir als Gemeinde an drei Abenden und einem Samstag intensiv in die Bibel schauen, uns an Gottes Wort „reiben“.

Wir freuen uns, dass der Professor für neutestamentliche Exegese und Theologie der Theologischen Hochschule Ewersbach (THE), Prof. Gert Steyn, zu uns kommen wird.

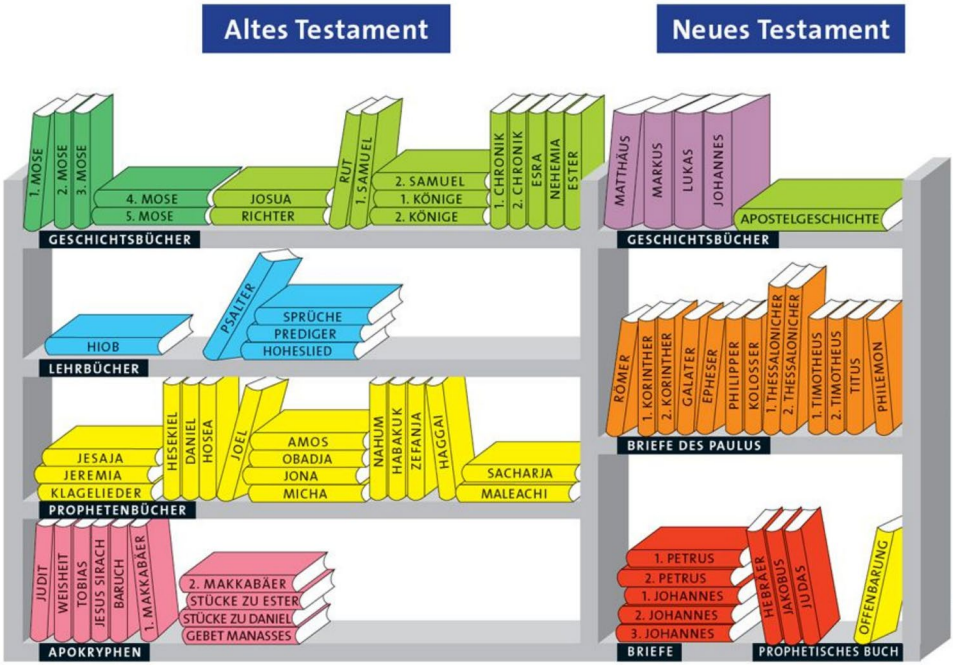
Vom **15.-17. Oktober 2025** treffen wir uns abends und schließen die Bibelwoche am **Samstag, dem 18. Oktober**, mit einer letzten Einheit und einem gemeinsamen Mittagessen ab.

Merkt euch den Termin schon einmal vor und tragt ihn euch ein.

Alle weitere Informationen folgen.

Laura Schwarz

Prof. Gert Steyn, THE



Gedichte

Gedanken und Gebete von Hans-Jürgen Schmidt,
der aus gesundheitlichen Gründen für Gott nur noch im „Home-Office“
tätig sein kann, zur Dankbarkeit und Ermutigung für dich.

Gottes Medizinschrank

Mittel, die uns helfen sollen,
hält ER vor, schöpft aus den Vollen.

Wirkstoffe hat er viel gemacht
und hat es Menschen beigebracht,

wie sie daraus Tabletten machen
Tee, Salben und noch andre Sachen;

die kennen sich im Körper aus
und finden den Defekt heraus.

Sie wirken ein an Ort und Stelle,
Erleichterung folgt auf alle Fälle!

Drum sei dem Schöpfer herzlich Dank
für unsre Medizin im Schrank!

Hans-Jürgen Schmidt 22.05.2025

Gottesnähe

Führ alles ich auf Gott zurück,
erleb mit IHM den Augenblick,

ist ER mir wie der Atem nah,
und ich sing laut: Halleluja!

Hans-Jürgen Schmidt 19.05.2025

Bitte

Du bist der Große, Eine,
der alles überragt.
Mach meinem Glauben Beine
und lass mich unverzagt
auf deine Hilfe hoffen,
die alles ändern wird.
Geduld – unübertroffen –
schenk mir, du Guter Hirt! Amen.

Auf die Melodie: „Ich weiß woran ich glaube“
Hans-Jürgen Schmidt 21.05.2025

Termine

So.	**03.08.**	*10:30 Uhr*	Gottesdienst mit Abendmahl
Di.	**05.08.**	*18:30 Uhr*	Ältestenkreis und Diakone
Mi.	**13.08.**	*20:00 Uhr*	Gemeindegebet
So.	**24.08.**	*10:30 Uhr*	Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger und -wechsler | anschl. gem. Mittagessen
Sa.	**06.09.**	*10:00 Uhr*	Gemeindeseminar (10-14 Uhr | mit Mittagessen)
So.	**14.09.**	*10:30 Uhr*	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi.	**10.09.**	*20:00 Uhr*	Gemeindegebet
Sa.	**13.09.**	*09:30 Uhr*	Ausflug von Kindergottesdienst und Kreuz & Quer nach Hamm zum Maximilianpark Treffpunkt am Bahnhof Schwelm
Fr.	**19.09.**	*19:00 Uhr*	Kreisrat in der FeG Haan
Sa.	**20.09.**	*10:00 Uhr*	Gemeindeseminar (10-14 Uhr | mit Mittagessen)
Sa.	**27.09.**	*10:00 Uhr*	Bundestag in Ewersbach
So.	**28.09.**	***09:45 Uhr***	Radio-Gottesdienst

Vorschau

Mo.	**06.10.**	*19:30 Uhr*	Kleingruppenleitertreffen
So.	**12.10.**		Trödelbistro und Trödelhof 11-16 Uhr
Mi.-Sa.	**15.-18.10.**		Bibelwoche mit Prof. Dr. G. Steyn, Theologische Hochschule Ewersbach
Fr.-So.	**07.-09.11.**		Legotage
Sa.	**15.11.**		Gebetsseminar mit Andreas Schneider
Fr.	**21.11.**		Nacht der offenen Kirchen
Sa.	**22.11.**	*15:00 Uhr*	Gemeindemitgliederversammlung
Do.	**27.11.**	*19:30 Uhr*	Mitarbeiterdank

Vorschau 2026 - save the date!

19.-21.06.2026 Gemeindefreizeit in Haus Friede / Hattingen

Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

Kinderseite

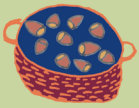
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.

Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?

Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!

Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam | Layout: Anne Becker, Laura und Johannes Schwarz

E-Mail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 13223

E-Mail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** https://feg-schwelm.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten eG
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindepastorin:

Laura Schwarz

Tel.: 0151 58865643 (mobil) oder 02336 13223 (Gemeindebüro)

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

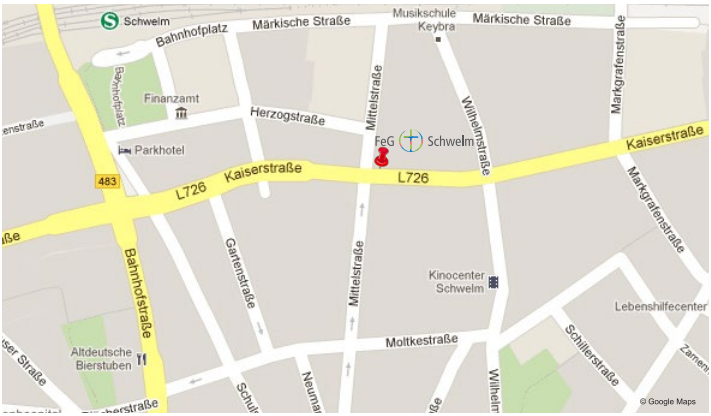
Petra Köster
(Finanzen)

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe: 06.09.2025

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst und Kindergottesdienst — Sonntag 10:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich — Montag 16:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 — alle 2 Wo. - 18:00 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis) — Mittwoch 9:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

Frühstückstreff — Donnerstag 9:00 Uhr
jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis pausiert zur Zeit

Treffpunkt Bibel — Donnerstag 19:30 Uhr
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Youth Impact (ab 14 Jahren) — Samstag 11:00 Uhr
1 x im Monat - nach Absprache - 16:00 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(1.+ 3. Mittwoch im Monat)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(2. Freitag im Monat, Mädels-Hauskreis)